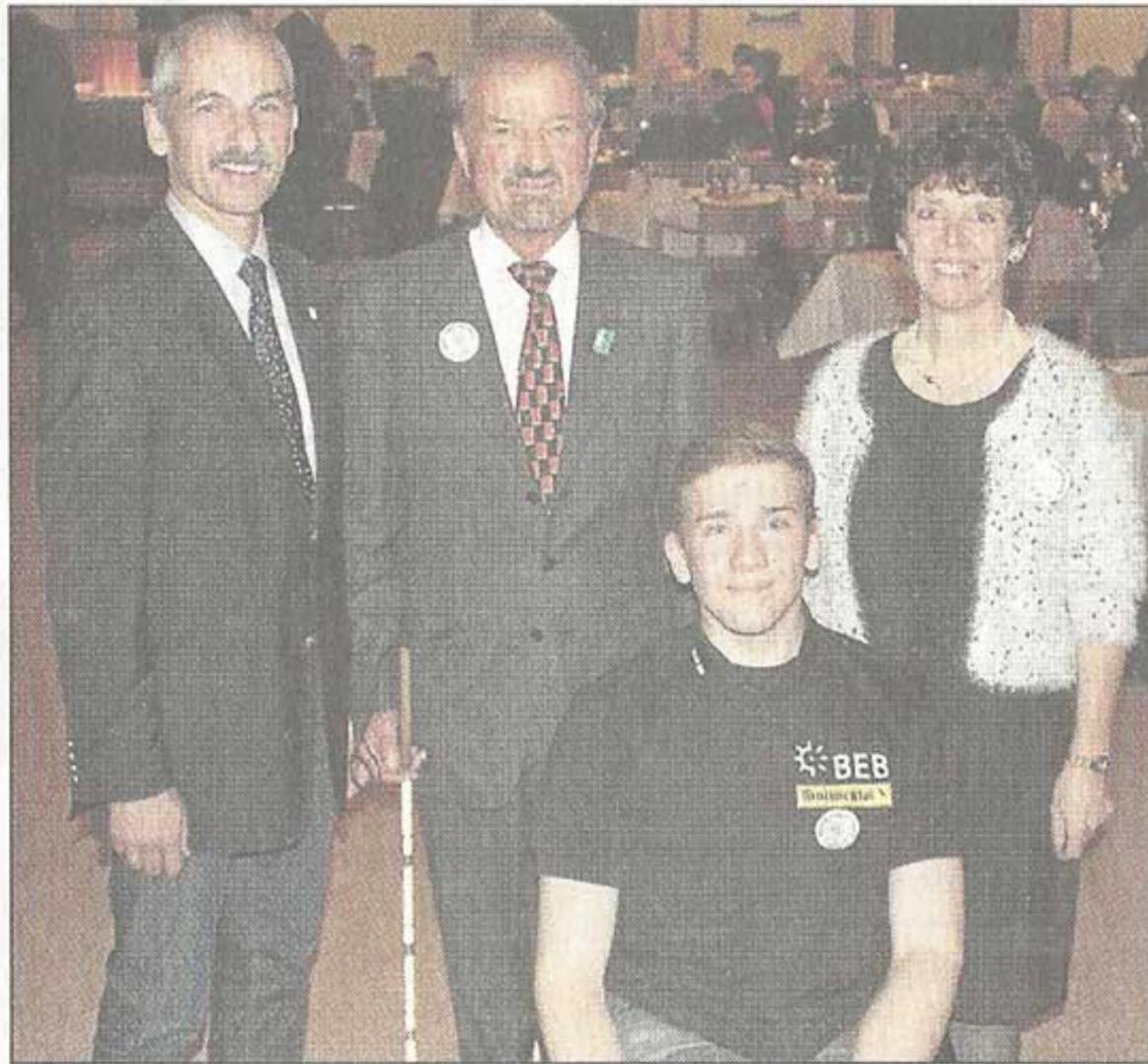


Freundesmahl im Zeichen des Sports

Behindertensportler des Jahres zu Gast bei der Himmelsthür / Abend voller Musik, Tanz, Theater und Akrobatik



Himmelsthür-Geschäftsführer Jörg Arendt-Uhde (l.) und Freundeskreis-Vorsitzende Annette Ueberschär begrüßten die Ehrengäste Karl Finke (Zweiter v. l.) und Björn Behnke. ■ Foto: an

WILDESHAUSEN ■ Für den Freundeskreis der Diakonischen Werke Himmelsthür wartete das diesjährige Freundesmahl angesichts des 25-jährigen Bestehens mit mehreren Höhepunkten auf. Als Ehrengäste waren der 16-jährige Mono-Skifahrer Björn Behnke, Niedersachsens Behindertensportler des Jahres 2015, und Karl Finke, Präsident des Behindertensportverbands Niedersachsen, eingeladen.

Statt eines Vortrags vor dem Essen stand diesmal ein buntes Potpourri aus verschiedenen Programmpunkten mit Musik, Tanz, Theater und Akrobatik an. Der Wildeshauser Journalist Martin Siemer moderierte die Veranstaltung. Die musikalische Unterhaltung

übernahmen Markus Häger am Piano und Thomas Schlegel an der Gitarre.

„Wir freuen uns total, dass so viele Freunde erschienen sind, dass wir hier heute Abend schon ein kleines Platzproblem hatten“, erzählte Annette Ueberschär, Vorsitzende des Freundeskreises, lachend. Doch nachdem mehr Stühle herangeschafft waren, passte alles perfekt.

„Aus dem Erlös des letzten Freundesmahls bauten wir im Frühjahr zusammen mit den Bewohnern Hochbeete, in denen nun frische Kräuter wachsen“, berichtete Ueberschär. Die Beete hätten sich zu einem beliebten Treffpunkt der Bewohner entwickelt.

Kreisrat Christian Wolf und Bürgermeister Jens Ku-

raschinski überbrachten Grüße und Glückwünsche von Landkreis und Stadt. Himmelsthür-Geschäftsführer Jörg Arendt-Uhde bedankte sich ebenfalls für die jahrelange Unterstützung durch den Freundeskreis. „Ganz engagiert und ganz kreativ“, lobte er. „Ihr habt den Marktplatz für die Bewohner gestaltet, der immer noch ein Prunkstück dieser Einrichtung ist. Ihr habt für eine Sonnenmarkise an der Außenterrasse unseres Cafés gesorgt. Ihr ermöglicht unseren Bewohnern Ausflüge, tolle Erlebnisse und gemeinsame Projekte – auch die Musikförderung gehört dazu.“

Für Kurzweil zwischen den Reden sorgte der Bewohnerchor „Sannumer Zwischentöne“ von Gut San-

num mit lustigen und nachdenklichen Liedern. Die Kunstturnerinnen des SC Wildeshausen gaben eine rasante Kostprobe ihres Könnens. Auch das Wildeshauser Bläser-Ensemble „Wildes Blech“ spielte auf.

Als Höhepunkt des Abends durften die Ehrengäste zum Interview mit Moderator Siemer auf der Bühne Platz nehmen. Dabei bewies Behnke gleich, was für sportlicher Ehrgeiz in ihm steckt. Er ließ es sich nicht nehmen, die Bühne, die eine Hürde für den Rollstuhlfahrer darstellte, selbst zu erklimmen. „Natürlich habe ich das heute vorher schon einmal ausprobiert, damit es vor Publikum nicht zur großen Blamage kommt“, verriet er verschmitzt. ■ an